

schaft eines Regiments ertheilt worden. Lady Gavelock hat sich mit ihren Töchtern nach Deutschland begeben. Das East India House hat beschlossen, dem General Wilson einen lebenslänglichen Jahrgeloh von 1000 Pfd. St., der Wittve von General Keill 500 Pfd. Sterl., und der Mutter des General Nicholson ebenso viel auszusetzen. Es war gegen diese Anträge nur von Einer Seite Einspruch gethan worden, und zwar aus dem Grunde, weil diese Jahrgelohs viel zu unbedeutend seien. — Gestern wurde von Neuem ein Versuch gemacht, den „Leviathan“ von der Stelle zu bewegen, aber es mißglückte vollkommen. Die allerstärksten Ankerketten rissen und es blieb nichts anderes übrig, als die Arbeit aufzugeben. Es werden neue Apparate ausgedacht werden müssen, und bis dahin bleibt der „Leviathan“ wahrscheinlich ungeführt auf seinem Flecke liegen.

Türkei. Wie eine Depesche meldet, ist der aus dem letzten russisch-türkischen Kriege ruhmvoll bekannte türkische General Iskender Pascha, welcher eben Omer Pascha nach Bagdad begleitet hatte, gestorben. Iskender Pascha war im Jahre 1812 in Bessarabien geboren und hieß mit seinem Familiennamen Graf Minski. In eine politische Verschwörung verwickelt, rettete er sich durch die Flucht und nahm später in Portugal unter Dom Pedro Dienste. Später ging er nach Spanien, von da nach Algier, dann nach Serat, später nach China, überall die Feldzüge mitmachend. Darauf kehrte er nach Algier zurück, kämpfte gegen Abd-el-Kader und erhielt die Ehrenlegion. Im Jahre 1846 und 1849 kämpfte er in den Reihen der Ungarn und betrat mit den Trümmern des ungarischen Heeres den türkischen Boden. Er begleitete Omer Pascha auf dessen Feldzügen in Bosnien und Montenegro, und wurde nach dem Ausbruche des türkisch-russischen Krieges Befehlshaber der Reiterei, welche die Vorposten an der Donau zu besetzen hatte. Das Treffen bei Cetate machte ihn für längere Zeit kampfunfähig. Später organisirte er die Paschi-Bogazs. Minski war ein echter moderner Lanzenknecht.

Der Korrespondent von „Daily News“ schreibt aus Konstantinopel vom 2. Dezember: Die Vertreter aller Regierungen, die den pariser Friedensvertrag unterzeichnet haben, erhielten unlängst folgende von Esfer Pascha und andern Häuptlingen unterzeichnete Erklärung aus Birkassien zugesandt:

„Mazga Kali, 3. Rebil Ebel, 1274 (21. Okt. 1857.)

Zur Zeit des Vertrages von Adrianopel verlangte der Kaiser von Rußland vom Sultan die zirkassischen Küsten am schwarzen Meere. Die Russen hatten kein Recht zu einer solchen Forderung, und der Sultan hatte eben so wenig ein Recht sie zu gewähren, da die Pforte nur eine religiöse Lehensherrlichkeit über Birkassien besaß. Wir Birkassier haben diese willkürliche Abtretung nicht anerkannt, und jetzt nach einem Kriege von 30 Jahren besteht Alles, was Rußland im Besitz hat, aus einigen wenigen Punkten auf unserer Küste. Als im Jahre 1853 der Krieg zwischen Rußland und der Pforte ausbrach und die allirten Flotten im Bosporus einliefen, zerstörten die Russen die Befestigungen auf jenen Punkten und zogen sich auf ihr eigenes Gebiet zurück. Aber jetzt bietet die russische Regierung dem Frieden von Paris und dem Vertrag, der das schwarze Meer neutral erklärt hat, Troß und läßt kein Schiff sich unserer Küste nähern — und giebt als die Gründe für diese Maßregel an, daß wir Birkassier die nöthigen Polizei- und Gesundheits-Regulirungen nicht aufrecht halten wollen. — Nun, der 11. und 12. Artikel jenes Vertrages verbieten jede Feindseligkeit auf dem schwarzen Meere, und erklären, daß der Handel in jedem Hafen und für jede Nation frei sein soll. Aus diesem Grunde bitten wir Ihre Excellenz die zweckmäßigen Maßregeln zu ergreifen, damit Rußland den pariser Friedensvertrag beobachten, und damit unser armes Land nicht weiter verheert werden möge. — Was die Organisation einer Seepolizei und eines Gesundheits-Amtes betrifft, so machen wir uns anheischig, dieselben nach europäischer Weise einzurichten und in Stand zu halten. — Endlich bitten wir Ihre Excellenz einen Konsul zu uns zu senden, damit er den Verkehr seiner Landsleute erleichtere, und uns unterweise, so daß wir dieselbe Stufe der Gesellschaft erlangen mögen, welche andere Völker erreicht haben. —

Indem wir diese unsere Beschwerden Ihrer Excellenz vorlegen, und um Gerechtigkeit bitten, verbleiben wir ic.

Esfer Pascha, regierender Fürst von Birkassien (und andere).“

Wien. Aus Caanpur, 28. Oktober, schreibt ein Offizier: Unlängst besuchte ich das Haus der Schreden, wo die unglücklichen Weiber und Kinder niedergemacht worden sind. Am Eingang fand ich einen Galgen und darunter die Leiche eines Glenden, der so eben als Spion gehängt worden war. Es ist ein kleines vieredriges Backsteingebäude, und die Zimmer gehen alle auf einen kleinen in der Mitte befindlichen Hofraum. Der Platz ist noch mit Kleidersezen und einer Menge von Schuhen übersät. Stellenweise sind die Wände mit Blut bespritzt, und die Strohmatten auf dem Boden scheinen ganz blutgetränkt. Als ich die Mauern genau untersuchte, fand ich auf dem Mörtel hinter einer Thüre folgende — offenbar von der Frau eines europäischen Soldaten, mit einer Messerspitze eingekratzen — Worte: „Landsleute und Landsmänninnen, gedenkt des 15. Juli 1857. Eure Weiber und Kinder sind hier im Glend und in der Gewalt von Wilden, die Alt und Jung geschändet und uns dann getödtet haben. O! Mein Kind! Landsleute, rächet es!“

Telegraphische Depeschen.

Paris, Sonnabend 19. Dezember, Morgens. In dem Prozesse Teufosse sind alle vier Angeklagte freigesprochen worden. — Der heutige „Constitutionnel“ theilt eine Korrespondenz aus Konstantinopel mit, nach welcher Herr von Thouvenel seine Beziehungen mit Reschid Pascha noch nicht wieder angeknüpft habe. — Aus Marseille wird vom 18. d. Mts. gemeldet, daß mit den Postdampfern während des Monats Dezember 14 Millionen baaren Geldes angekommen seien.

Berliner Börse Sonnabend den 19. Dezember 1857.

Die Börse war in ziemlich fester Haltung, durch Gerüchthealisationen gedrängt, schlossen die Kurse nach Eintreffen der höheren wiener Notirung fest und steigend.

Eisenbahn-Aktien.

Berg.-Märk. 81 1/2 G.
Aachen-Maastricht 44 1/2.
Berl.-Hamburg 109 1/2 G.
- Ptsd.-Magd. 140—140 1/2 G.
- Stettin 121 G.
- Anhalt 133 1/2 G.
Rbln.-Minden 149 1/2 G.
Br.-Schw.-Frb. alt. 114 1/2—146 1/2.
do. do. neue 100 1/2 G.
Oberseh. Litt. A. 140 1/2 G.
do. Litt. B. 132 1/2 G.
do. Litt. C. 129 3/4—126 1/2 G.
Eos.-Ddb.-(Wpl.) 44 1/2—146 1/2 G.
Rheinische 90 1/2 G.
Ephringer 123 1/2 G.
Stargard-Posen 96 1/2 G.
Magdeb.-Halberst. 201 1/2 G.
Magdeb.-Wittenb. 32 1/2 G.
Mecklenburger 46 1/2 G.
Fr.-Wilh.-Nordb. 45 3/4—45 1/2 G.
Ludw.-Berg. 149 1/2 G.
Destr.-fr.-St.-E. 182 1/2, 82—126 G.

In- und Ausländische Fonds.

Pr. Staatsanleihe 81 1/2 G.
Berl. Stadt-Obl. 98 G.
Destr. 5% Metall. 77 1/2 G.
- 50% Nat.-Anl. 80—79 3/4 G.
- 250 fl. Pr.-Obl. 102 1/2 G.
Preuß. und vollingezahlte
ausländ. Bank-Aktien.
Brß. Bank-An.-Sch. 145 1/2 G.
B. Obl.-A. 79 1/2 G.
Baar.-A. 96 1/2 G.
Dis.-A. 103, 2 1/4—126 1/2 G.
Br. Bank-Akt. 109 1/2 G.
Darmst. 88 1/2, 87 3/4—88 1/2 G.
do. Zettel 88—126 1/2 G.
Dess.-Ard. 45—44 1/2 G.
Mold Land. —
Leipz. Kredit 63 3/4—63 1/2 G.
Meininger 81 1/2 G.
Destr. 94 1/2—94 1/4 G.
Thüring. B.-Akt. 71 G.
Weimariische 104 G.
Brß. Obl.-A. 86 1/2 G.
Esl.-Bank-A. Anth. 73 1/2—75 1/2 G.

Louisdor 5 Thlr. 14 3/4 Sgr. 1/2 Imperial 5 Thlr. 16 Sgr.

Getreide: Roggen per Dezember 37 3/4 S. — Spiritus loco 17 1/2 S. — Mais loco 12 1/2 S.

Verantwortlicher Redakteur: Franz Dunder in Berlin.

— Mit der heutigen Zeitung wird für die hiesigen Leser ein Prospekt, literarischen Inhalts, von der Pilsener'schen Buchhandlung (Henri Saubage), Jägerstr. 38, ausgegeben.